

II Das ist die Bilanz der AZ-Aktion „Leben wh! Gott in Franken“

Zehn Gastro-Oscars für Qualität aus Franken

Minister Werner Schnappauf zeichnete die Preisträger aus

Franken ist berühmt für seine Backer- und Metzger-Spezialitäten, für sein Bier und seinen Wein, schwärmte Frankens Tourismus-Boss und Minister Werner Schnappauf: „Da ist das Originale und Regionale auf dem Vormarsch!“ Der Politiker war gestern zu Gast im Nürnberger Bratwurst-Roslein und verlieh die „frankischen Gastro-Oscars 2004“.

Zur Aktion „Franken kulinarisch“ - präsentiert von Tourismusverband Franken, Abendzeitung, Bayerischer Rundfunk, Tucher und Wöhr - ilberreichte Schnappauf den Stars der regionalen Feinschmecker-Szene zehn Urkunden.

Roslein-Wirt Gregor Lemke gehörte selbst zu den Ausgezeichneten: Er nahm die Urkunde für das „Event-Wirtshaus des Jahres“ entgegen. Wobei Lemke, sein Kuchenmeister Hubert Maul und das ganze Roslein-Team ihr Können umgehend mit einem riesigen Frühstücksbuffet unter Beweis stellten.

Dass die „AZ kulinarisch inhaltvoll“ berichtet, attestierte der „Frankische Profi-Koch des Jahres“: Alexander Herrmann aus Wirsberg. Metzgermeister Josef Walk („Metzger des Jahres“) stellte die Hitparade der Wurstwaren vor: „Frankische Bratwurst und Stadtwurst stehen in der Nachfrage oben!“

Als „Winzer des Jahres“ freuten sich Johann und Hans Ruck aus Iphofen über die Urkunde. Vor allem Georg Brunner („Schlachtschüssel-Wirt des Jahres“) sieht die Urkunde „als Bestätigung für meinen Kampf um Qualität!“ Ulla und Mario Schock waren als Wirtsehepaar vom „Bammes“ („Spargel-Restaurant des Jahres“) aus Buch angereist, und



Freuten sich über die Auszeichnung: Ulla und Mario Schock waren als Wirtsehepaar vom Bammes („Spargel-Restaurant des Jahres“) aus Buch gekommen, um die Urkunde von Frankens Tourismus-Boss und Umweltminister Werner Schnappauf (l.) entgegen zu nehmen. Fotos: Berry Meyer

zum „Hobbykoch des Jahres“ wurde Hans Bingenheimer ernannt: Der Topfkocher ist AZ-Koch und Mitglied der Vereinigung „Kochender Manner“ („Turm Chuchi Nurnberg“). Annette und Fritz Stahlmann („Hax'n Liebermann“) wurden „Frankische

Grillkonigin und Grillkonig“ und der Bamberger Sappelbrot-Meister Georg Schiiller wurde „Backer des Jahres“, wobei jetzt jeder weils, dass „sappeln“ ein oberfränkischer Begriff ist für „Teig flach klopfen“.

Bei der Preisverleihung wa-

ren sich alle einig: „Leben wie Gott in Franken“ ist nicht nur ein so dahin gesagter Spruch: „Heimat und Natur erleben bei uns eine grolsartige Renaissance!“, ist sich Minister Schnappauf sicher. Und K & U-Weinhallen-Chef Martin Kissler („Weinhandler des

Jahres“) setzte nach: „Regional ist in Zukunft Trumpf!“ Gesichtet bei der Preisverleihung: Franz Klaus (Tucher-Geschäftsführung), Tucher-Marketingleiter Kai Eschenbacher, Pressesprecherin Jessica Kardeis (Tourismusverband Franken). Leo Loy



Gratulation vom Umweltminister: Georg Schnappauf gratulierte den Sappelbrot-Meister, wurde Backer des Jahres



Nicht in Arbeitskluft, sondern im Anzug: Minister Werner Schnappauf (l.) zeichnete den Hobbykoch des Jahres und den Grillkonig des Jahres aus



„Als Bestätigung für meinen Kampf um Qualität“: Georg Brunner (M., mit Tucher-Boss Franz Klaus) sieht die Urkunde



Bekannt als „Hax'n Liebermann“: Annette und Fritz Stahlmann wurden zum frankischen Grillkonigs-Paar ernannt



Die Gastgeber wurden als „Event-Wirtshaus“ selbst ausgezeichnet: Roslein-Wirt Gregor Lemke (r.) und sein Kuchenmeister Hubert Maul.



Stiepen mit Mineralwasser an (v.l.): Martin Kissler, Weinhandler des Jahres und Johann und Hans Ruck, die Winzer des Jahres aus Iphofen.



Alexander Herrmann (l.), Profikoch des Jahres, und Leo Pesch (r.) AZ-Chef gratulierten den Grillkonig des Jahres

Best Price
swiss.com

Jetzt fliegen:
noch mehr

108€

SW